

Der Einfluss von Intermediären auf Entscheidungen zu energieeffizienten Sanierungen im Wohngebäudebereich

Steckbrief zu Ergebnissen des Forschungsprojekts „DiffusionEE“

Autoren: Dr. Katrin Arning, Dr. Barbara Zaunbrecher (RWTH Aachen University)

Ziel des Projekts ist die Analyse von Entscheidungsprozessen zu Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbaren Energien (zusammenfassend EE-Maßnahmen) in Gebäuden unter Berücksichtigung des Einflusses von planenden oder ausführenden ExpertInnen (Intermediären). Diese Entscheidungsprozesse und der Einfluss von IntermediärInnen werden in einem Energiesystemmodell für den Gebäudebereich (INVERT/EE-Lab) abgebildet, um die Vorhersagekraft von Szenarien zur Verbreitung von Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudesektor in Deutschland zu erhöhen. Die Ergebnisse des Projekts DiffusionEE tragen dazu bei, besser zu verstehen, ob und wie planende und ausführende Experten (Intermediäre) Entscheidungen von Wohngebäudebesitzern zu energetischen Sanierungen beeinflussen. Hierauf aufbauend können Empfehlungen zur Erreichung der Klimaziele für die Energiepolitik abgeleitet werden.

Vorgehen. Mit Hilfe von drei empirischen Befragungen bei WohngebäudebesitzerInnen in Deutschland wurde untersucht, welche Rolle planende und ausführende ExpertInnen (HandwerkerInnen, ArchitektInnen, EnergieberaterInnen) bei der Entscheidung für eine EE-Sanierungsmaßnahme und ihrer Ausführung spielen.

Ergebnisse. EE-ExpertInnen werden im Vorfeld einer energetischen Sanierungsmaßnahme vor allem aufgrund der **hohen Komplexität des Themas** und zum Teil auch wegen **gesetzlicher Vorgaben** von WohngebäudebesitzerInnen beauftragt. Unter den Wohngebäudebesitzern, die zur Sanierung **HandwerkerInnen** hinzugezogen hatten, hatten 29,6% zusätzlich einen **Energieberater** und 28,5% planenden ExpertInnen, zum Beispiel eine(n) **ArchitektIn**, beauftragt.

Bei der **Suche und Auswahl des Intermediärs** vertrauen private WohngebäudebesitzerInnen auf **eigene Kontakte bzw. Erfahrung**, eigene Recherche und das eigene Urteilsvermögen und weniger auf die Empfehlung anderer ExpertInnen. So steht für ca. die Hälfte der SaniererInnen **bereits im Vorfeld fest, welchen Handwerker sie für das Sanierungsvorhaben beauftragen**. Die wichtigsten **Auswahlkriterien für IntermediärInnen** sind die wahrgenommene Kompetenz,

Verfügbarkeit und eine gute Zusammenarbeit. Insgesamt ist die Wahl von IntermediärInnen weniger durch objektive Kriterien (bspw. Zugehörigkeit zu einer Expertenliste oder Zertifizierung) als vielmehr durch **lokale Bekanntheit und Verfügbarkeit** geprägt.

Insgesamt waren private WohngebäudebesitzerInnen mit der **Beratung** durch ihren IntermediärInnen (vor allem durch HandwerkerInnen) **sehr zufrieden**. Von Problemen in der Zusammenarbeit wurde nur selten berichtet und diese hatten nur geringen Einfluss auf den Erfolg der Sanierung.

HandwerkerInnen haben – neben (Ehe)PartnerInnen - den größten Einfluss auf die Sanierungsentscheidung und konkrete Ausgestaltung der EE-Maßnahmen. Sie sind dann nicht nur mit der **Ausführung**, sondern auch mit der **Planung** von Sanierungsmaßnahmen betraut. Andere IntermediärInnen, wie bspw. **EnergieberaterInnen**, haben einen **deutlich geringeren Einfluss** auf Sanierungsvorhaben, da sie in Deutschland eher selten in den Beratungsprozess zu EE-Sanierungen einbezogen werden.

Die **Sanierungsentscheidung** hängt insgesamt von mehreren Faktoren ab. Besonders die **baulichen und technischen Gegebenheiten** sowie das **finanzielle Budget**, aber auch die **Empfehlung des/der HandwerkerIn** nimmt einen starken Einfluss auf die Sanierungsentscheidung. So beeinflusst der/die HandwerkerIn die Gestaltung der konkreten Details der EE-Maßnahme, die dann meist auch umgesetzt werden. Somit ist die **Planung der/des Handwerkers/in** meist ausschlaggebend für die **Tiefe und Qualität der energetischen Sanierung**.

Das Projekt DiffusionEE (Modellierung individueller Entscheidungsprozesse und des Einflusses von Intermediären bei der Diffusion von Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich) wurde als interdisziplinäres Verbundprojekt im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung (BMW) gefördert.

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektpartner: Lehrstuhl für Communication Science, RWTH Aachen University
Fraunhofer ISI, Karlsruhe

 **Fraunhofer**
ISI

Ansprechpartner: Dr. Katrin Arning (arning@comm.rwth-aachen.de)
Dr. Barbara Zaunbrecher (zaunbrecher@comm.rwth-aachen.de)

 **RWTH AACHEN**
UNIVERSITÄT
AN DER
FAKULTÄT FÜR
INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Publikationen Arning, Katrin, Dütschke, Elisabeth, Zaunbrecher, Barbara & Globisch, Joachim (2019). The challenge of energy efficiency in the building sector - taking an in-depth look at decision-making processes on investments in low carbon technologies. In: Lopes, M., Lopes, Henggeler Antunes, C., Janda, K. (Eds). Energy and behaviour: Challenges of a Low-Carbon Future. Elsevier
Arning, Katrin, Zaunbrecher, Barbara & Ziefle, Martina (2019). Overlooked and underestimated. The influence of intermediaries' advice on energy-efficient retrofit decisions in private households (7-065-19). eceee 2019 Summer Study on energy efficiency: Is efficient sufficient? Panel 7: Make buildings policies great again (pp. 1177-1188). Zugehöriges Projekt: Diffusion EE (BMW). ISBN 978-91-983878-5-8

Mehr Informationen zum Entscheidungsprozess bei WohngebäudebesitzerInnen sowie EntscheiderInnen in Unternehmen bei EE-Sanierungsmaßnahmen finden Sie auf den weiteren Diffusion-EE-Projektsteckbriefen.